



Heiß: Die Feuertonnen waren auch dieses Mal ein echter Hingucker.



Chico Diaz Salsaborrrrr... : Der Name ist Programm bei dieser Band, deren Musik zu den warmen Außentemperaturen mehr als passte.



Mit Schwung in den Abend: Erstmals wurde das Kneipenfestival an zentraler Stelle eröffnet. „Captain Bongo“ nennt sich die Formation, die am Marktplatz mit Live-Perkussion den Startschuss gab.

ALLE BILDER: SIMON HOFMANN

Nightgroove: Innenstadt verwandelt sich in eine große Party-Meile / Veranstalter zählt mehr Besucher als im Vorjahr

4500 grooven durch die Nacht

BILDER ONLINE

Der siebte Nightgroove in Weinheim ist vorbei und von ihm gibt es noch jede Menge zusätzliche Eindrücke mehr im Internet auf www.wnoz.de. Einfach die Bildergalerie anklicken und sich das Kneipenfestival noch einmal vor Augen führen.



Besuchermagnet: „Rockaholix“ spielten im Tafelspitz ständig vor vollem Haus.

WEINHEIM. Samstagabend, 23 Uhr, Marktplatz Weinheim: 17 Grad Celsius Außentemperatur, hunderte von Menschen stehen draußen und lassen es sich gut gehen. Das gleiche Bild auch an den anderen Stationen des Nightgrooves in Weinheim. Wo immer Lokale sind, in denen Bands spielen, bilden sich draußen große Menschentrauben.

Das Kneipen-Festival wird zeitweise zum großen Open-Air-Event, da die Witterung eher an eine laue Frühjahrsnacht erinnert als an den ersten Advent in zwei Wochen. Entsprechend kommen auch viele Kurzschlössene in die Innenstadt.

Veranstalter Michael Barkhausen gab gestern die Zahl von 4500 Besuchern bekannt. Somit ist auch wieder die Bilanz bereinigt, die im vergangenen Jahr noch unter den Auswirkungen der Schweinegrippe litt. „Es hat mir große Freude bereitet, wie entspannt die Leute durch die Innenstadt geschlendert sind“, er-

zählte er gestern Nachmittag. Hinter ihm lag die mittlerweile siebte Auflage der Veranstaltung, die achte ist für den 12. November 2011 bereits fest gebucht. Mit Blick auf die vielen Besucher lief alles recht reibungslos, nur der „Ratskeller“ erlebte ein Déjà vu. Wie im vergangenen Jahr sprang auch dieses Mal kurzfristig eine Band ab, nur leider so spät, dass kein Ersatz mehr organisiert werden konnte.

„90 Minuten vor Konzertbeginn war einfach zu knapp“, bedauerte Barkhausen den Vorfall. Zumindest ein wenig konnte die Situation gerettet werden, denn nach dem

schwungvollen Auftakt von „Captain Bongo“ auf dem Marktplatz versuchte die Percussion-Formation die Lücke zu füllen. Auch im Schloss hatte man mit einer Absage zu kämpfen, allerdings drehte es sich dabei „nur“ um ein Mitglied der „Sydney Ellis Band“. Eine Nierenkolik machte ihm einen Strich durch die Rechnung, doch die Gäste merkten nichts davon. Denn auch das zusammengeschrumpfte Trio hatte den Soul im Blut.

Große Auftritte gab es gleich mehrfach in der langen Groove-Nacht: Ganz vorne lagen dabei sicherlich die „Zappler“ im Café Central, die eine sagenhafte Bühnen-

show ablieferten. Im Schlosskeller sorgte SWR3 für ausgelassene Stimmung, etwas weiter kamen die Freunde von Irish Folk in der Finkenburg bei dem Konzert von „Green Grass“ voll auf ihre Kosten. Und „Rockaholix“ im Tafelspitz entwickelten sich Samstagnacht zu einem echten Geheimtipp.

Pünktlich um 1 Uhr wurde am Marktplatz das erste Feuer in den Feuertonnen gelöscht und die Leute suchten sich andere Plätzchen zum Weiterfeiern. Zum Beispiel bei „Crypton“ in der Alten Druckerei, wo der Nightgroove wie in der benachbarten Hausbrauerei mit dem Konzert von „Croco“ erst in den frühen Morgenstunden zu Ende ging.

Barkhausens Fazit: „Vom Ablauf her bin ich super zufrieden und denke, dass alle Beteiligten ihren Spaß hatten.“ Was ihn ganz besonders gefreut hat: Trotz der vielen Besucher und der milden Außentemperaturen gab es nur eine Anwohnerbeschwerde. sf



Das Publikum im Blick, die bunten Spots auf sich gerichtet: „Crypton“ legten in der Alten Druckerei einen fulminanten Auftritt hin.



Tanzen, tanzen, nochmal tanzen: Beim „Nightgroove“ ist das selbstverständlich.



Kunst und Musik: Die „Zappler“ lieferten im Café Central eine große Bühnenshow ab.



Aus vier mach drei: Die „Sydney Ellis Band“ ist eigentlich ein Quartett, verbreitete aber auch zu dritt gute Stimmung.



Lautes Radio: Im Schlosskeller war SWR 3 zu Gast und verwandelte das alte Gewölbe bis in die frühen Morgenstunden in eine große Disco. Mit dabei war auch Radiomoderator Marcus Rebok, der das Mikro mit dem Mischpult tauschte.



Gute Laune garantiert: Überall in der Stadt wurde gefeiert.



Rockig, poppig, bunt: Im Café am Markt spielte „Infected Slaves“ mit Instrumenten und mit Lichteffekten.



Die Hände nach oben: In der Hausbrauerei war das Publikum auch ganz nah dran und entsprechend war die Stimmung schon sehr früh sehr ausgelassen.